

Rundbrief 2 / 2021



Sehr geehrte ABS-Mitglieder,
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nachdem im Februar schon eine optimale Witterung war (siehe Folgeseiten), ist es derzeit deutlich zu kalt. Auch an den meisten Amphibienwanderstellen war es in diesem Jahr ein außergewöhnliches Jahr. An einigen wenigen Stellen sind viele Amphibien gewandert, an anderen deutlich weniger. Vor allem Erdkröte und Grasfrösche sind wenige gewandert. Auch das Abblanchverhalten gibt Rätsel auf. So laichten in den vergangenen Jahren an einigen Gewässern die Erdkröten gar nicht ab, oder die Kaulquappen entwickelten sich nicht. Die Gründe sind bisher nicht bekannt.

Bitte protokollieren sie solche Beobachtungen ganz genau und melden sie uns diese. Vielleicht ergibt es in der Summe ein Bild.

Wenn es Corona zulässt, gibt es in diesem Jahr einige Veranstaltungen zu Amphibien und Reptilien – siehe unten. Wir werden sie auf jeden Fall auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Hubert Laufer

P.S.: Wenn Sie künftig keinen Rundbrief erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

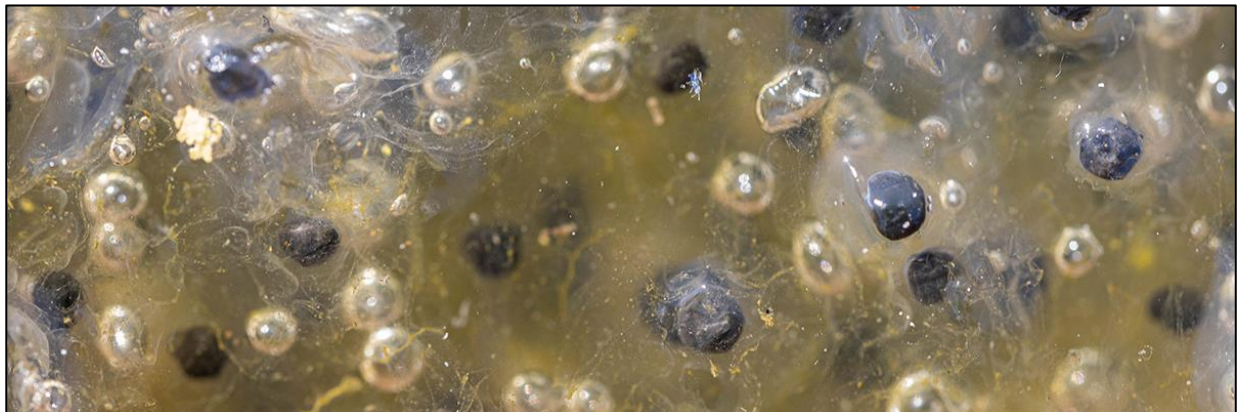


Abb 1. Grasfroschlaich mit ersten Larven. März 2021, Schwäbische Alb, Foto: A. Schmid

Termine

Ob und in welcher Form diese Veranstaltungen durchgeführt werden können, kann derzeit aus bekannten Gründen noch nicht festgelegt werden.

Basis-Qualifikationen Amphibien

Am Donnerstag und Freitag den 6. / 7. Mai. 2021 findet das Seminar „Basis-Qualifikationen für die ehrenamtlichen Fachberater Artenschutz Qualifikationsseminar Amphibien-schutz in der Praxis“ statt.

Anmeldungen werden von der Umweltakademie entgegengenommen:
<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/amphibienschutz>

Vorläufiges Programm:

- Urtümliche Schwanzlurche und stimmgewaltige Froschlurche: Biologie, Ökologie und Lebensräume von Amphibien
- Verbreitung und Bestandssituation in Baden-Württemberg
- Rechtliche Grundlagen (Schutzregime, Ausnahmevoraussetzungen und Rechtsprechung)
- Bestimmungsmerkmale heimischer Amphibienarten
- Gefährdungsursachen und Schutzmöglichkeiten Teil I: Schutz und Anlage von Amphibienlebensräumen
- Gefährdungsursachen und Schutzmöglichkeiten Teil II: Straßenverkehr und wandernde Amphibienarten
- Technischer Amphibienschutz an Straßen – Beispiele, Erfahrungsberichte
- Welche Auswirkungen kann der Klimawandel auf die Amphibienfauna in Baden-Württemberg haben?
- Alle paar Jahre wieder – Urzeitkrebse und Amphibien in Druckwassertümpeln der nordbadischen Rheinniederung

Der Kurs findet online statt.

Basis-Qualifikationen Reptilien

Am Freitag und Samstag den 2. / 3 Juli 2021 findet das Seminar „Basis-Qualifikationen für die ehrenamtlichen Fachberater Artenschutz - Qualifikationsseminar Reptilienschutz in der Praxis“ statt.

Anmeldungen werden bei der Umweltakademie entgegengenommen:
<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/reptilienschutz>

NABU Workshop „Amphibien und Reptilien“

Am Samstag und Sonntag den 10. / 11. Juli. 2021 findet der NABU Workshop „Amphibien und Reptilien“ statt.

Auch hier wird geprüft, ob der Workshop online durchgeführt werden kann.

Exkursion Alpensalamander

Es ist geplant, dass im Bereich der Adelegg die Alpensalamander erfasst werden. Die Exkursion soll vom 25. bis 27.06.2021 stattfinden. Wir möchten uns – sofern dies möglich ist – in einer Pension einmieten. Es soll vor allem an Standorten gesucht werden, wo schon lange keine Alpensalamander gefunden worden sind, oder wo nur wenige Nachweise vorliegen. Aber natürlich werden wir auch gemeinsam einen guten Standort besichtigen, so dass alle Teilnehmer*innen einen Alpensalamander zu Gesicht bekommen.

Wer Interesse hat, kann sich bei Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg, laufer@herpetofauna-bw.de melden.

Exkursion CEF-Fläche Mauereidechse

In Freiburg befindet sich eine 5,3 ha große CEF-Fläche für Mauereidechsen. Auf dieser Fläche leben weit über 1.000 Individuen. Am Samstag den 11. September um 10:00 Uhr treffen wir uns vor Ort.

Wer Interesse hat, kann sich bei Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg, laufer@herpetofauna-bw.de melden. Weiter Informationen werden dann mitgeteilt.

Internationale Tagung Zauneidechse

Am Samstag und Sonntag den 13. / 14. November 2021 findet die Internationale Tagung der Zauneidechse in Offenburg statt. Auch hier wird derzeit geprüft, ob diese Veranstaltung online durchgeführt werden kann.

Interessenten können sich bei Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg, laufer@herpetofauna-bw.de melden.

Häute (Exuvien) von Kreuzottern gesucht

Derzeit werden von Judith Grünwald und Lennart Schmid Masterarbeiten zur Kreuzotter durchgeführt. Im Rahmen dieser Abschlussarbeiten wollen sie unter anderem die Populationen in Baden-Württemberg, sowie die aus den Nachbarbundesländern phylografisch einordnen. Daraus lassen sich evtl. mögliche Barrieren zwischen Alb und Schwarzwald oder Nord- und Südschwarzwald ableiten. In erster Linie geht es aber darum zu sehen, welche Populationen woher stammen und ob es in Baden-Württemberg einen gemeinsamen Ursprung (z. B. Voralpenland oder Jura), oder mehrere Ursprünge gibt.

Zudem sollen die Proben mit Material aus Museen verglichen werden um nachzusehen, ob sich die Haplotypendiversität an bestimmten Standorten im letzten Jahrhundert mit der Wiederaufforstung vieler Wälder einhergehend verringert hat. Die abgestreiften Häute (Exuvien) werden benötigt, um aus ihnen DNA zu gewinnen.

Das Sammeln der Exuvien ist nach dem BNatSchG erlaubt, da es erstens zu wissenschaftlichen Zwecken getan wird und zweitens die Exuvie kein Bestandteil der Tiere mehr ist. Die Exuvien werden von den Schlangen ohne Zutun des Menschen abgestreift und sind daher im rechtlichen Sinne dem Kot gleichzusetzen.

Die Exuvien müssen einzeln aufbewahrt werden. Dies ist am einfachsten, wenn sie in „Butterbrottüten“ gesteckt werden. In den Papiertüten können sie gut trocknen. Die Tüten sind mit dem Namen des Finders (Adresse), dem Fund-Datum und dem genauen Fundort (z. B. Koordinaten) zu beschriften. Auch wenn sie Exuvien aus den vergangenen Jahren haben sind diese willkommen.

Die Exuvien schicken sie bitte an: ABS Hubert Laufer, Kuhläger 20, 77654 Offenburg. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon jetzt.



Abb. 2 Kreuzottermännchen auf der Schwäbischen Alb bei der Häutung (2016). Foto: A. Schmid

Beobachtungen im Februar 2021

Im Gegensatz zur eisigen ersten Februarhälfte, war die zweite Hälfte durch eine ungewöhnliche Frühlingswärme geprägt, so dass der Februar 2021 insgesamt etwas zu mild ausfiel.

Der Temperaturdurchschnitt lag in Deutschland im Februar 2021 mit 1,8 Grad Celsius (°C) um 1,4 Grad über dem Wert der Referenzperiode 1961 bis 1990. Im Vergleich zur wärmeren Periode 1991 bis 2020, betrug die positive Abweichung 0,3 Grad. Eine Luftmassengrenze, die kalte Luft im Norden von sehr milder Luft im Süden trennte, lag Anfang Februar über Norddeutschland. Ende des ersten Drittels hatte die Kaltluft ganz Deutschland erfasst. Eine hohe Neuschneedecke und wolkenloser Himmel führten vor allem in der Mitte zu eisigen Nächten mit sehr strengem Frost. Bundesweit am kältesten war es am 10.02 in Mühlhausen-Görmär, nordwestlich von Erfurt, mit -26,7 °C. Eine markante Umstellung auf eine Südlage brachte innerhalb weniger Tage frühlingshafte Wärme. Es kam zu einem gewaltigen Temperaturanstieg um lokal über 40 Grad. Gebietsweise stieg das Thermometer an mehreren Tagen in Folge auf über 20 °C.

In Baden-Württemberg lag die Mitteltemperatur bei 3,3 °C (0,5 °C) und die Niederschlagsmenge bei annähernd 55 l/m² (68 l/m²). Den bundesweit höchsten Februarwert meldete am 25.02. Ohlsbach, südöstlich von Offenburg, mit außergewöhnlich frühlingshaften Temperaturen von 22,0 °C. Im Ländervergleich zeigte sich Baden-Württemberg zugleich mit etwa 125 Sonnenstunden als die sonnenscheinreichste Region (Quelle: DWD).

Diese warme Periode hat dazu geführt, dass schon sehr früh die Amphibien und Reptilien aktiv waren. So konnte an vielen Stellen der Springfrosch nachgewiesen werden, aber auch Teich- und Bergmolch, Erdkröten und Grasfrosch.

Bei den Reptilien ist es nicht außergewöhnlich, die Mauereidechse früh anzutreffen, aber dieses Jahr wurden auch Zauneidechse, Kreuzotter und erstmals auch Aspispipern im Februar beobachtet.

Wenn sie noch weitere interessante Beobachtungen aus dem Februar – aber auch sonst haben, melden sie diese auf unserer Webseite: www.herpetofauna-bw



Abb. 3 Mauereidechse sonnt sich im Südschwarzwald in der Februarsonne. Foto: A. Schmid

Impressum:

Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz Baden-Württemberg e.V.
Vereinsregister: VR 260 623 beim Amtsgericht Freiburg i.Br.
Sitz des Vereins: Offenburg
Kuhläger 20 in 77654 Offenburg
info@herpetofauna-bw.de
www.herpetofauna-bw.de

Vorstand: Hubert Laufer
Alexander Pieh
Andre Schmid
Schriftleiter: Helmut Genthner
Kassenwart: Dietmar Bidlingmaier
Beirat: Klemens Fritz
Dr. Reiner Klemm